



**Stadt Bern**  
Direktion für Bildung  
Soziales und Sport

**Jugendgruppe Level**

**Schlossmatt  
Kompetenzzentrum  
Jugend und Familie**

## Allgemeine Informationen

Die **Jugendgruppen Level 1 und 2** sind Angebote des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt. In dieser Broschüre informieren wir Jugendliche, Eltern und Angehörige sowie VertreterInnen von Sozialdiensten und Behörden über den Alltag auf den Wohngruppen Level und über wichtige Punkte des Aufnahmeverfahrens.

Der Prospekt des Kompetenzzentrums Jugend und Familie Schlossmatt und die Website [www.schlossmatt-bern.ch](http://www.schlossmatt-bern.ch) enthalten weitere Informationen.

## Das Haus und die Gruppe

Das Kinder- und Jugendheim Schlossmatt befindet sich an der Huberstrasse 30 in Bern. Es ist von einem schönen Garten umgeben, in dem es auch einen Sportplatz hat. Jede Wohngruppe hat ein grosses Wohnzimmer. Alle Jugendlichen haben ein Zimmer für sich.

Vom Bahnhof ist das Kinder- und Jugendheim Schlossmatt in ca. 10 Minuten mit dem Tram bequem erreichbar (Tramlinie 7 oder 8 Richtung Bümpliz oder Brünnen bis Haltestelle Schlossmatte).

Auf den Jugendwohngruppen Level wohnen insgesamt 12 Jugendliche beiderlei Geschlechts zwischen 15 und 20 Jahren. Einige Jugendliche bleiben während eines halben Jahres auf Level, andere wohnen 2 bis 3 Jahre bei uns.

## Kosten

Die Kosten betragen Fr. 30.– pro Tag für Jugendliche mit Wohnsitz im Kanton Bern. In der Regel werden sie durch die Wohngemeinde übernommen. Dazu kommen Ausgaben für Kleider, Körperpflege, Verkehrsmittel, Taschengeld etc.

Werden Jugendliche von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zugewiesen, so übernimmt die Behörde die effektiven Vollkosten, welche weit über dem Tagesansatz von Fr. 30.– liegen.

Je nach Einkommen der Eltern kann die Wohngemeinde oder die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde von ihnen eine Beteiligung an den Platzierungskosten verlangen.

## Gründe und Ziele

Es gibt **verschiedene Gründe**, weshalb Jugendliche auf Level kommen.

- Oft sind es Schwierigkeiten in der Familie und Auseinandersetzungen zwischen Jugendlichen und Eltern über Regeln, gegenseitigen Respekt und Freiheiten.
- Häufig kommen Probleme in der Schule oder Lehre mit den Leistungen und dem Verhalten dazu.
- Gewalt kann auch ein Grund sein, weshalb Jugendliche nicht mehr zu Hause wohnen – Gewalt von Angehörigen gegen die Jugendlichen, manchmal jedoch auch aggressives Verhalten der Jugendlichen innerhalb der Familie.
- Einige Eltern sind mit ihren eigenen Problemen sehr beschäftigt und haben deshalb nicht mehr genügend Energie für die Erziehung ihrer Kinder.

Ein Aufenthalt auf Level hat **mehrere Ziele**.

- Mit dem Eintritt der Jugendlichen wird die Familie entlastet.
- Jugendliche, welche innerhalb der Familie in ihrer persönlichen Entwicklung gefährdet waren, sind geschützt und werden gefördert.
- Der klare Rahmen und die Betreuung helfen den Jugendlichen, sich im Zusammensein mit Gleichaltrigen und Erwachsenen korrekt und verlässlich zu verhalten.
- Der geregelte Alltag erleichtert es den Jugendlichen, die Anforderungen von Schule und Lehre zu bewältigen. Das Leben innerhalb der Wohngruppe fördert die Eigenverantwortung der Jugendlichen.
- Nach dem Aufenthalt in der Wohngemeinschaft kehren einige Jugendliche nach Hause zurück. Die meisten suchen jedoch eine Wohnung für sich oder gemeinsam mit Kolleginnen oder Kollegen.

Diese allgemeinen Ziele werden durch individuelle Ziele ergänzt, welche mit jeder Familie zu Beginn des Aufenthalts vereinbart werden.

## **Das Aufnahme- und Klärungsverfahren**

Die Anfragen für die Wohngruppen Level werden zentral über die Telefonnummer 031 381 95 95 entgegengenommen. Nach einer Kurztriage übernimmt die Wohngruppe Level die Bearbeitung der Anfrage.

Von der ersten Kontaktaufnahme bis zum allfälligen Eintritt sollen sich die Jugendlichen, die Eltern und die übrigen Beteiligten klar darüber werden, ob die Wohngruppe ein passender Schritt in Richtung Lösung sein kann.

Was soll sich während des Aufenthalts verändern? Welche Ziele wollen die Jugendlichen und die Eltern anstreben?

Um das zu klären, finden verschiedene Gespräche mit den Jugendlichen, den Eltern und den VertreterInnen des Sozialdienstes oder der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde statt.

Manchmal sind sich die Jugendlichen, die Eltern und die Sozialdienste nicht ganz einig, wo das Problem genau liegt und was zu tun ist. Immer wieder ist es auch so, dass Jugendliche und Eltern einen Aufenthalt in einer Wohngruppe nur widerwillig ins Auge fassen.

Es ist wichtig, trotz der Schwierigkeiten nicht zu vergessen, dass einiges gut läuft in der Familie. Beim Suchen von Lösungen für die Probleme kann auf den Stärken der einzelnen Familienmitglieder aufgebaut werden.

Bei einer Besichtigung der Wohngruppe können die Jugendlichen und die Eltern einen ersten Eindruck gewinnen.

Wenn sich im Verlaufe dieser ersten Abklärung zeigt, dass sich die Jugendlichen und das Team Level einen Aufenthalt vorstellen können, wird ein ca. 10-tägiges Schnuppern vereinbart. Die Jugendlichen können sich dabei ein konkretes Bild des Alltags in der Wohngruppe Level machen und sich über ihre konkreten Aufenthaltsziele klar werden.

Nach dem Schnuppern wird die Klärungsphase abgeschlossen und entschieden, ob und wann es zu einem Eintritt kommt.

## **Der Alltag auf Level**

Der Alltag auf Level ist ähnlich wie der Alltag in einer Familie. Wir kochen und essen gemeinsam auf den Gruppen und erledigen auch die Hausarbeit zusammen.

Tagsüber gehen die Jugendlichen in die Schule oder Lehre. Die Freizeit verbringen sie auf den Wohngruppen oder mit Kolleginnen und Kollegen. An einzelnen Abenden unternimmt die ganze Gruppe etwas gemeinsam. Der Ausgang unter der Woche und an den Wochenenden ist geregelt und hängt vom Alter und von der Selbständigkeit der Jugendlichen ab.

Das Zusammenleben in der Wohngruppe ist meistens hilfreich und unterstützend, manchmal aber auch eine Herausforderung. Die einzelnen Jugendlichen haben unterschiedliche Lebensgeschichten und deshalb auch unterschiedliche Erwartungen an den gemeinsamen Alltag. Die Hausordnung und die Gruppenregeln geben einen Rahmen vor, an den sich alle halten müssen. Das Team der Wohngruppen Level schafft eine entspannte Gruppenstimmung und hilft Lösungen in Konfliktsituationen unter den Jugendlichen zu finden.

Wir führen regelmässig gemeinsame Wochenenden durch, an welchen alle Jugendlichen von Level teilnehmen. Die restlichen Wochenenden und ihre Ferien planen die Jugendlichen individuell mit ihren Eltern und dem Team von Level. Die Jugendlichen können diese Zeit auch ausserhalb der Wohngruppe verbringen.

## **Unterstützung durch das Team der Wohngruppe Level**

Level 1 und 2 unterscheiden sich durch die Betreuungszeiten. Während auf Level 1 fast rund um die Uhr MitarbeiterInnen anwesend sind, wird Level 2 nur abends betreut. Jugendliche treten grundsätzlich auf Level 1 ein und wechseln später auf Level 2. Bedingung ist, dass sie genügend selbständig sind, um im weniger betreuten Rahmen von Level 2 ihren Alltag weiterhin zuverlässig zu bewältigen.

Der Aufenthalt in der Wohngruppe unterteilt sich in Phasen von rund 3 Monaten. Beim definitiven Eintritt nach dem Schnuppern werden bei einem Gespräch mit allen Beteiligten die langfristigen Ziele festgelegt und gleichzeitig auch die kurzfristigen Ziele bestimmt, welche in den nächsten Monaten angestrebt werden sollen. Wichtig ist dabei, dass sich alle für das Erreichen der Ziele einsetzen wollen. Ebenso wird besprochen, wer welche konkrete Unterstützung geben kann.

Nach rund 3 Monaten wird der Stand der Zielerreichung gemeinsam mit allen Beteiligten ausgewertet. Die langfristigen Ziele werden bestätigt oder angepasst und es werden neue kurzfristige Ziele für die nächsten Monate festgelegt.

Die Jugendlichen haben je ein Teammitglied, das zuständig ist. Das gleiche Teammitglied bleibt während der ganzen Zeit auf Level zuständig. Wöchentlich findet ein Gespräch statt, bei dem es um Fragen des Alltags geht. Gleichzeitig werden die Zwischenschritte und konkreten Massnahmen zur Erreichung der Aufenthaltsziele besprochen, geplant und ausgewertet.

Auch wenn die Jugendlichen nicht in der Familie wohnen, ist es wichtig, dass sich die Eltern ihrer Verantwortung bewusst bleiben. Sie werden von den zuständigen Teammitgliedern zu Gesprächen eingeladen, bei welchen unter anderem auch ihr Beitrag zur Erreichung der Ziele vereinbart wird.

Selbstverständlich können sich sowohl die Jugendlichen als auch die Eltern zusätzlich zu den geplanten Gesprächen jederzeit an die Teammitglieder wenden.

Bei der Unterstützung im Alltag sind Schule und Lehre ein wichtiger Teil. Der Besuch einer Tagesstruktur ist eine Bedingung für einen Aufenthalt auf Level. Das Team unterstützt die Jugendlichen, ihre Ausbildungs- und Berufziele zu erreichen und steht in regelmässigem Kontakt mit den Ausbildungsverantwortlichen sowie den Lehrerinnen und Lehrern.

## **Zusammenarbeit**

Damit Probleme bewältigt und brauchbare Lösungen gefunden werden können, müssen alle Beteiligten gut zusammenarbeiten: Jugendliche, Eltern, VertreterInnen der Sozialdienste und Behörden sowie die Teammitglieder von Level. Zur guten Zusammenarbeit gehört insbesondere auch, dass sich alle gegenseitig offen informieren.

Verweigern Jugendliche oder Eltern die Zusammenarbeit, stellen sie damit den Aufenthalt auf Level in Frage.

Die Fortsetzung des Aufenthalts ist auch dann fraglich, wenn Jugendliche die Hausordnung und die Gruppenregeln massiv verletzen. In diesen Fällen und bei Gewalttätigkeit oder dem übermäßigen Konsum von Alkohol, Cannabis oder anderen Drogen wird ein Krisengespräch einberufen und das weitere Vorgehen besprochen.

## **Kontakt**

### **Schlossmatt Kompetenzzentrum Jugend und Familie Jugendgruppe Level**

Huberstrasse 30  
Postfach  
3000 Bern 5

Tel: 031 381 34 78  
level@schlossmatt-bern.ch

Aufnahmeabklärungen  
Tel: 031 381 95 95

[www.schlossmatt-bern.ch](http://www.schlossmatt-bern.ch)